



Bioenergie-Region Ludwigsfelde • Potsdamer Straße 31 • D-14974 Ludwigsfelde

**Bioenergie-Region Ludwigsfelde**  
Potsdamer Str. 31  
D-14974 Ludwigsfelde

e r.michels@bioenergie-  
region-ludwigsfelde.de  
t +49 3378 860-663  
f +49 3378 860-693

Bearbeitung  
Iris Feldmann, Ass. Iur.  
Rachel Michels, MSc., Dipl.-Psych.  
13.02.2013

### **Über 50 Teilnehmer beim Auftakt für den Wettbewerb „Erneuerbare Energie Kommune“ der Bioenergie-Region Ludwigsfelde Plus+ im Kreishaus Luckenwalde**

Der Startschuss für den Wettbewerb „Erneuerbare Energie Kommunen“ ist Ende Januar im Landratsamt Teltow-Fläming gefallen.

Ludwigsfelde / Luckenwalde Die sieben Gemeinden der Bioenergie-Region Ludwigsfelde Plus+ bekommen mit dem Wettbewerb die Chance eine Förderung für innovative Ideen zum Ausbau der regionalen Energiewende zu erhalten. Zur Auftaktveranstaltung kamen aus den Landkreisen Teltow-Fläming und Potsdam-Mittelmark Stadtverordnete verschiedener Kommunen, Mitarbeiter des Landkreises und anderer Verwaltungen, interessierte Bürger und Landwirte, Projektentwickler, Vertreter von Banken, Energiegenossenschaften sowie der Regionalen Planungsstelle. Die Erste Beigeordnete des Landkreises Teltow-Fläming, Kirsten Gurske, eröffnete mit einem Grußwort den Wettbewerb. Dabei führte sie aus, dass sich der Kreis TF seit 2008 jährlich aktiv mit dem Thema Energie und Klima befasst. Mit dem Klimabündnis 2011 und der Ernennung als 100-Prozent-erneuerbare-Energien-Starterregionen in Deutschland 2012 sei der Landkreis auf einem guten Weg, sein ehrgeiziges Ziel zu erreichen, bis 2030 die Energieversorgung vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen. „Wenn man die Vielzahl von Bürgerinitiativen betrachtet, die derzeit gegen Solar-, Wind- und Bioenergie stehen, scheint der Atomausstieg mit seinen Konsequenzen nach Fukushima weit weg gerückt zu sein. Der Wettbewerb ist hier ein sinnvoller Weg, diese Enge aufzubrechen und die Bürger mitzunehmen“, betonte Gurske.

Die Projektleiterin Iris Feldmann verwies in ihrem Vortrag auf die regionalen Stärken und erläuterte die Ziele des Projektes. „Der Schwerpunkt liegt hier auf der regionalen Wertschöpfung, der effizienten, nachhaltigen Nutzung der Ressourcen und dem Wissenstransfer. Ein aktives, mit dem Wissensspektrum vieler Personen ausgestattetes Netzwerk trägt entscheidend zu einer Energiewende zum Nutzen Aller bei.“

Stephan Thude, Projektmanager der Bioenergie Region machte deutlich, welche positiven Potenziale dezentrale Energieerzeugung und -versorgung vor Ort für kommunale, gewerbliche und private Akteure bieten. „Dabei ist die Einbindung von regionalem, ingenieurtechnischem und gewerblichem Sachverstand als Teil der regionalen Wertschöpfung zentraler Bestandteil unseres Konzepts“. Derzeit wird ein Bildungstool für Ingenieure und Handwerker als Grundlage für eine fundierte fachliche Beratung entwickelt. Darüber hinaus werden Kooperationsbeziehungen zu entsprechenden Bildungs- und Qualifizierungseinrichtungen in Brandenburg sowie zu Herstellern von Energieerzeugungsanlagen ausgebaut.

Till Belusa von der Technischen Universität Berlin stellte ein Biomasse-Geoportal vor, das mit seiner Grob- und Feinerfassung von Biomassen sowie der Wärmenachfrage eine Grundlage für die Entwicklung von nachhaltigen Projektideen in der Region bildet. Er betonte, dass die umfangreichen Funktionalitäten dazu dienen eine nachhaltige Erzeugung und eine hohe Gesamteffizienz der gesamten Prozesskette sicherstellen zu können. Die hohe Gesamteffizienz soll dann zu einer Senkung der Wärmegestehungskosten führen.

Die Wettbewerbsbeauftragte Rachel Michels von der Universität Göttingen informierte anschließend über den landkreisübergreifenden Wettbewerb. So seien Projekte, die eine weitestgehend eigenständige und gemeinschaftlich organisierten Wärme- und Stromversorgung betonen, gefragt. Die Antragsfrist wurde für den 30. April 2013 festgelegt. Bis dahin können Ideen, die eine energetische Nutzung von Biomasse berücksichtigen,



oder auch Kombinationslösungen von Bioenergie mit anderen Erneuerbaren Energieträgern sowie Energieeffizienzmaßnahmen, eingereicht werden. Nach Auswahl der erfolgversprechendsten Ideen durch eine Jury winkt den Gewinnern des Wettbewerbs die Teil-Finanzierung einer technischen Machbarkeitsstudie. Bis zu drei Projekten kommt ein Finanzvolumen von insgesamt 20.000 Euro zugute. Die Anwesenden meldeten anschließend umfangreichen Gesprächsbedarf an. Mitglieder der Energiegenossenschaft EnergieBäketal aus Stahnsdorf und der Agenda Energie und Klimaschutz aus Kleinmachnow, die mit Elektroautos angereist waren und dankenswerterweise die Ladestation des Landkreises nutzen konnten, erkundigten sich über die Förderungsmöglichkeit von Wasserkraft. Frau List, Klimabeauftragte aus Teltow, interessierte die prozentuale Verteilung der Energieträger, um eine Förderung zu ermöglichen. Ein interessierter Bürger regte an, Mini-BHKW in ihrer Antragstellung zu berücksichtigen, da sie sowohl für die Wärme- und Stromerzeugung, als auch als Wärmespeicher genutzt werden können. Herrn Silex, Vorstandsvorsitzender der Wärmegenossenschaft aus Wahlsdorf ging es vor allem darum, potentielle Antragsteller zu ermutigen, die fachliche Unterstützung des Teams der Bioenergie-Region in Anspruch zu nehmen. Bei der Konzipierung einer Biogasanlage mit Nahwärmeversorgung sei ihm klar geworden, wie aufwendig die Abstimmungsprozesse derartiger Vorhaben sind. „Hier auf kompetente Unterstützung zurückgreifen zu können, ist einfach nur Gold wert. Nutzen Sie diese Chance“, so seine Empfehlung. „In den Gemeinden in der Bioenergie-Region Ludwigsfelde Plus+ zeichnet sich schon jetzt ab, dass die interkommunale Zusammenarbeit viele Vorteile für alle bringt und die praktische Umsetzung von Projekten in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt ist“, fasste der Projektinitiator und Wirtschaftsförderer der Stadtverwaltung Ludwigsfelde Wilfried Thielicke zum Abschluss der Veranstaltung zusammen. Ganz im Sinne des Netzwerkgedankens und des Erfahrungsaustausches blieben viele der Veranstaltungsteilnehmer auch nach dem offiziellen Ende noch im Kreishaus und nutzten untereinander den fachlichen Erfahrungsaustausch. Die Bewerbungsformulare für den Wettbewerb werden in Anträge für kommunale Träger und private Initiativen unterteilt und stehen auf der Internetseite [www.bioenergie-region-ludwigsfelde.de](http://www.bioenergie-region-ludwigsfelde.de) gemeinsam mit den Förderrichtlinien und Vortagsunterlagen der Auftaktveranstaltung als Download zur Verfügung.

Bei Rückfragen zum Wettbewerb wenden Sie sich bitte an Frau Rachel Michels:  
Bioenergie-Region Ludwigsfelde Plus+  
Regionalmanagementbüro  
Potsdamer Str. 31  
D-14974 Ludwigsfelde  
03378 860 663  
[r.michels@bioenergie-region-ludwigsfelde.de](mailto:r.michels@bioenergie-region-ludwigsfelde.de)

[Text: Rachel Michels]

[Bilder: Gerald Bornschein]

**bioenergie\_lu9768.jpg** Eröffnung durch Kirsten Gurske, Erste Beigeordnete des Landkreises Teltow-Fläming und Hans-Reiner Aethner, WARL. Quelle: Gerald Bornschein

**bioenergie\_lu9788.jpg** Die Expertenrunde in der Diskussion: Iris Feldmann, Rachel Michels, Till Belusa, Stephan Thude – v.l. Quelle: Gerald Bornschein

**bioenergie\_lu9791.jpg** Das Publikum während der Diskussion im Kreistagssaal. Quelle: Gerald Bornschein